

Eine Nikolausgeschichte...

Normalerweise kommt ein Patient ohne Geschenke in die Klinik. Nicht so in der Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Klinikum rechts der Isar.

Aufgrund der außerordentlich guten Behandlung durch die Ärzteschaft und die Pflege beehrt ein ehemaliger Patient der Klinik und Poliklinik für Chirurgie nun schon im zweiten Jahr in Folge die Mitarbeiter der Chirurgischen Klinik. Er möchte „etwas Gutes zurückgeben“, so der Herr im weißen Rauschebart. Ihm geht es wieder prächtig - dank einer an der chirurgischen Klinik entwickelten, besonders schonenden und sicheren Operationsmethode bei einer seltenen Erkrankung, die seine Lebensqualität zuvor massiv beeinträchtigt hatte.

Und dem nicht genug, so besucht der Heilige Sankt Nikolaus auch die Kinderstation des Klinikums und einige andere Stationen am MRI.



v.l.n.r.: Prof. Hubertus Feußner, Frau Dr. Dina Schippers, Patienten-Nikolaus, der Direktor der Klinik Prof. Helmut Friess, Sr. Michaela

Mit dem sechsten Dezember verbinden viele Kinder den Brauch, am Vorabend ihre blank geputzten Stiefel vor die Tür zu stellen, die dann in der Nacht vom Nikolaus mit Leckereien wie Schokolade, Lebkuchen und Nüssen gefüllt werden. Aber der heilige Nikolaus war noch viel mehr als das. Er war ein angesehener Bischof, der durch seine guten Taten bis in unsere Zeit hinein einer der beliebtesten Heiligen ist.

„Getreu diesem Vorbild der guten Taten kommt „*unser Nikolaus*“ nun jedes Jahr, worüber wir uns sehr freuen und wofür wir uns recht herzlich bedanken“, so Prof. Helmut Friess, der Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Klinikums rechts der Isar.